

GEMEINDE- BLATT



LUTHERKIRCHE

1. Jahrgang.

Hannover, 26. Oktober 1924.

Nr. 5.

Gottes Wort bleibt in Ewigkeit.

Die Blätter haben sich gefärbt. In herbstlichem Gold leuchten sie uns entgegen. Beim leiftesten Windhauch fallen sie wirbelnd zur Erde und werden zertreten. Die Jahreszeit ist wieder gekommen, wo alles, was einst so herrlich geworden ist, vergeht. Die alte, eindrucksvolle Predigt von der Vergänglichkeit aller irdischen Pracht und Schönheit. Tröstend steht daneben die andere von dem, was bleibt. Gott sei gedankt, vieles bleibt. Die Sonne am Himmel zieht ihre Straße weiter. Liebe Menschen grüßen dich jeden Morgen mit freundlichem Wort und Blick. Die tägliche Arbeit, auch ein Segen Gottes, ruft dich Tag für Tag. Und mit dem allen bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung, diese 3 Edelsteine, die im Herzen des Christen funkeln. Und das bleibt, das ihnen ihre Leuchtkraft gibt: „Das Wort unsers Gottes bleibt ewiglich“ (Jesaja 40, v. 8).

Stolz steht so im Buche der Bücher geschrieben. Stolz hat evangelischer Glaube gerufen: „Gottes Wort und Luthers Lehr' vergehen nun und nimmermehr“. Wir setzen es freudig über diese Tage um die Wende des Oktober und November, die für evangelische Christen so reich sind an großen Erinnerungen; über die Tage, wo wir Reformationsfest und Luthers Geburtstag feiern. Wir, die wir einen Luther den unsern nennen, die wir seine „biblia teutsch“ besitzen, die wir in ihr den freien Zugang zur Gnade Gottes finden, haben Grund zu stolzer Freude.

Am reinsten wird sie leuchten, wenn sie auf dem Boden demütiger Selbstprüfung wächst. Ist alles geblieben, was einst im Frühling der Reformation zum Leben erwachte? Jener, die Herzen packende, mit Blicesschnelle durch die Länder eilende Hunger nach Gottes Wort? Jenes treue Festhalten an der neu geschenkten Wahrheit? Damals duldeten sie um des Wortes Gottes willen Hohn und Gewalt. Damals hielten sie, wenn sie von harten Peinigern fortgeschleppt wurden, die Bibel in ihren Händen fest als wertvollsten Besitz und trugen, mochte sie ihnen entrisen sein, das Wort im Herzen als unverlierbaren

Schaz. Evangelische Christen des 20. Jahrhunderts, nehmt ihr eure Bibel, euer Neues Testament mit euch, wenn ihr das Elternhaus, die Heimat verläßt? Christen im Zeitalter der Hochflut des gedruckten Worts, habt ihr, lest ihr, liebt ihr das ewige Gotteswort, das von Leben und Geist durchweht ist und darum in uns Leben und Lebensfreude wecken kann? Lassen wir es an uns seine wunderbare Kraft offenbaren, die in Gefahren Leibes und der Seele stärkt, uns bewahrt und hält, wenn wir straucheln wollen? Führen wir unserm Ehe- und Familienleben die läuternden, einigenden, gebenden und vergebenden Kräfte des Wortes Gottes zu? Erfüllt sich in unserm eigenen Leben jener Ausspruch: „Gottes Wort und Luthers Lehr' vergehen nun und nimmermehr?“ Vor Jahren hat ein Mann geglaubt, dies Wort als das Erzeugnis eines Kleinen, engen Geistes abweisen zu sollen. Aber in dem Sinne, in welchem es gemeint ist, halten wir, unserm Luther treu, es fest: „Gottes Wort bleibt in Ewigkeit“ (1. Petri 1, v. 25).

Zum Reformationsfest!

Die Deutsche Bibel.

Was Luther einst in Erfurts Bäckerei
Als lang verborgnen heil'gen Schatz gefunden,
Was er bekannt, gepredigt fromm und frei,
Was ihn getröstet hat in schweren Stunden,
Das sollte nicht sein güldner Schatz allein,
Des Deutschen Volkes Kleinod sollt' es sein.

Drum zog er oft sein Bibelbuch hervor,
Hielt's forschend in den Händen aufgeschlagen,
Und um ihn her der Freunde treuer Chor:
Magister Philipp, Krug'ger, Bugenhagen,
Daß er in deutscher Sprache Ebenmaß
Propheten und Apostel reden laß'.

Da saßen sie bei Tag und stiller Nacht:
's war saure Müß', dem Worte Bahn zu brechen;
Doch wie so fein das schwere Werk vollbracht,
Hört jeder deutsch die liebe Bibel sprechen,
Und heilsbegierig greift in Stadt und Land
Nach diesem Buche jede Christenhand.

Ja, wie ein Vater seiner Kinderschar
Ein köstlich Kleinod liebend hinterlassen,
So möcht' ich Luthers Bibel treu und wahr
Als meines Volkes Erbteil täglich fassen;
Lutheri Grund war einzig Gottes Wort —
Das Deutsche Bibelbuch ist Deutschlands Hort!

Georg Finke.

Was du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb' es um es zu besitzen!

Goethe.

Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme!

Offenbarung Johannis 3, V. 11.

Das Ergebnis der Neuwahlen für den Kirchenvorstand.

Kirchenvorsteher auf 6 Jahre: Eisenbahnoberinspektor Stubbenieck; Mittelschullehrer Greve; Stadtoberinspektor Malthop; Frau Wehrhahn; Fräulein Oberlehrer Schubart.

Kirchenvorsteher auf 3 Jahre: Frau Ebeling.

Ersagleute auf 6 Jahre: Lehrer Schreck; Lokomotivführer Hanke; Rechnungsrat Reddersen.

Ersagleute auf 3 Jahre: Kaufmann Schellbach, Kaufmann Fühemann, Frau Werner.

Die Einspruchsfrist läuft mit Sonnabend, 25. Oktober, ab.

Gemeindewohlfahrtsdienst.

Wir haben unsere Notstandsküche in der Alsterstraße wieder eröffnet; kauft Spenderkarten, die eine Verbesserung des Stats ermöglichen; gebt Gaben, damit die Aermsten unentgeltlich essen können! Ihr habt Verwandte auf dem

Quelle: unentgeltlich euer Heimhof für
Euch die abfallenden Broden der
nach zur Verfügung. Wer nur helfen
aus den Segens-Ansichten des Wohl
Gemeindewohlfahrts dien. oder von der
ist im Ritzerszimmer. An der Vorber

Freud' und Leid

Das L. u. 21. Der Herr hat's gegeben
des Herrn

Getraut im September: 1. J.
Hand. Ritzsch. 21a; 3. Paul Ritzsch
17; 5. Rudi Sandhagen, Eng
14; 7. Gisela Schmidt, Knie
9. Albert-Ferdinand Pfeiffer, Heimbö
18; 11. Alfred Ritzsch, Scherf
13. Georg Stabitz, Sandh. 27a; 14. J.
Stade, Knie. 38a; 16. Gerda Gro
Ritzsch 33; 18. Elisabeth Ritzsch, G
Julie 26; 20. Josephberg Sommerfeld, 3

Getraut im September: 1. E.
Fischer, Alster. 34; 2. Lithograph
17; 3. Schlichtermeister Friedr
Schäfer, Linden a. Gms; 4. Montze
auf der Spinnriede; 5. Meißner, Fr
17; 6. Schlosser Bernhard Dencke
7. Handlungsgesells. Karl Schütte und
Druck. Hermann Sella und Johanne W
Werkhauer, Daker Engel und Elisabeth
Das Randers und Paula Carol. Mele
Lohmann und Luise Wilken, Fand
Ritzsch, Ritzsch. 113.

Feindat im September: 1. J.
17; 2. Hermann-Schmitt, 3. J.
3. J. J. Friedrich Langhagen, 3. J.
Marie Eitel, 6. J. Im 17. J.
17. J. Handl. 17; 6. Eisenb
Fischer. 4; 7. Wwe. Elisabeth Ohlen
Luise Jönsburg, An der Strangried
6. J. Sandh. 3; 10. Zimmermann
11. Lehner Heinrich Senge, 54. J. W
12. J. 16. J. Holtenhoff. 8; 13.
Handl. 17; 14. Eisenbahner Au
15. Milchbändler Adolf Busse, 62. J.
Hermann Seber, 32. J. Schaufeldstr.
17. J. 8; 18. Konditor Hermann Se

Seinen 80. Geburtstag feierte
Heinrich Wicke, Strangriede 52. Vetera
nartag am 24. Oktober der frühere
Dienan von 1866. Gott schenke ihnen
freudvollen Lebensabend.

Unsere Go

26. Oktober (19. Son

Aus Anlaß des Jugendsonntages
mit in anderen Kirchen der Stadt
An ihm neben der J. B. L. und der
Aber auch die übrige Jugend sowie
eingeladen. Die Kirche wird geschmückt
verschönt werden.

9^o Predigt: P. H. Vogel, Dienen
glaube). 11^o Kindergottesdienst: P. Döbler

Lande; interessiert euer Heimatdorf für die nothleidenden Familien der Großstadt! Sammelt die abfallenden Brocken der ländlichen Ernte; Freifrachtscheine stehen euch zur Verfügung. Wer nur helfen will, dem wird ein Weg gezeigt werden von den Bezirks-Ausschüssen des Wohlfahrtsdienstes, deren Vorsitzende die drei Gemeindegemeinschaften sind, oder von der Geschäftsstelle des Wohlfahrtsdienstes, die sich im Küstereizimmer, An der Lutherkirche 11 ll., befindet. Ohlendorf.

Freud' und Leid aus der Gemeinde.

Hieb 1. v. 21: Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gelobt!

Getauft im September: 1. Irma Greve, Schöneworth 28; 2. Wilhelm Brand, Rehbockstr. 21a; 3. Paul Kawigki, Heisenstr. 1A; 4. Ursula Hesse, Hahnenstraße 17; 5. Rudi Sundhaupt, Engelbostelerdamm 39; 6. Helene Gieseke, Im Moore 24; 7. Gisela Schmidt, Kniestraße 39; 8. Ernst Naasch, Rehbockstraße 50; 9. Albert-Ferdinand Pfeiffer, Hainhölzerstr. 62a; 10. Heinrich Ernst, Schaufelderstraße 18; 11. Alfred Kirchhoff, Scheffelstr. 19; 12. Günter Nadolski, Kniestr. 40; 13. Heinz Stahlhut, Sandstr. 27a; 14. Ingeborg Henn, Kornstr. 28a; 15. Frieda Strube, Kniestr. 38a; 16. Gerda Grote, Kornstr. 25; 17. Heinz Schünemann, Rehbockstr. 33; 18. Lisbeth Runkehl, Sandstr. 29a; 19. Ingrid Otte, Am kleinen Felde 26; 20. Ingeborg Sommerfeld, An der Strangriede 50.

Getraut im September: 1. Schlosser Adolf Zimmlinghaus und Marie Fleischer, Aternstr. 34; 2. Lithograph Karl Streiz und Dora Bientiel, Hainhölzerstr. 67; 3. Schlachtermeister Friedrich Hinze und Anna Redderoth, geb. Chastinet, Linden a/Ems; 4. Monteur Friedrich Krewe und Gertha Dschmann, Auf der Spannriede; 5. Maschinist Franz Brazdil und Erna Leben, Schneiderberg 17; 6. Schlosser Bernhard Deneke und Paula Brockmüller, Windthorststr. 11; 7. Handlungsgehilfe Karl Schütte und Gertrud Müller, Kornstr. 19a; 8. Buchdrucker Hermann Selle und Johanne Wittbold, Schaufelderstr. 19; 9. Konditorei-Werkführer Oskar Seydel und Elisabeth Scholle, Füllierstr. 12; 10. Kaufmann Otto Vanders und Ottilie Carril, Melanchthonstr. 16a; 11. Kaufmann Friedrich Ackermann und Luise Lübben, Hameln; 12. Fräser Karl Pilarzki und Martha Rumb, Rehbockstr. 21B.

Beerdigt im September: 1. Margarete Vorpahl, 1 Jahr, Haltenhoffstraße 15; 2. Kriminial-Betriebsassistent Karl Schelp, 41 Jahr, Hahnenstr. 2; 3. Packer Friedrich Langwagen, 53 Jahr, Engelbostelerdamm 24a; 4. Witwe Marie Stünkel, 68 Jahr, Im Moore 4; 5. Kontoristin Elfriede Stegmann, 17 Jahr, Hainhölzerstr. 42a; 6. Eisenbahn-Werkhelfer Heinrich Stege, 39 Jahr, Bohnenstr. 4; 7. Witwe Elisabeth Ohlendorf, 71 Jahr, Im Moore 35; 8. Witwe Luise Jhlenburg, An der Strangriede 50; 9. Gastwirt Friedrich Becker, 65 Jahr, Sandstr. 3; 10. Zimmermann Juv. Karl Scheffel, 79 Jahr, Bachstr. 11; 11. Arbeiter Heinrich Senge, 54 Jahr, Windthorststr. 6; 12. Zugführer Karl Beulshausen, 56 Jahr, Haltenhoffstr. 8; 13. Albert-Ferdinand Pfeiffer, 2 Monate, Hainhölzerstr. 62a; 14. Eisenbahner August Leinweber, 83 Jahr, Rehbockstr. 19; 15. Milchhändler Adolf Busse, 62 Jahr, Engelbostelerdamm 64; 16. Buchbinder Hermann Gehre, 32 Jahr, Schaufelderstr. 14a; 17. Ehefrau Louise Grabl, 64 Jahr, Aternstr. 8; 18. Konditor Hermann Becker, 27 Jahr, Im Moore 16.

Seinen 80. Geburtstag feierte am 23. September der Schuhmacher Heinrich Wirkke, Strangriede 52, Veteran von 1866 und 1870/71. Den 84. Geburtstag am 24. Oktober der frühere Schuhmachermeister Georg Schwanert, Veteran von 1866. Gott schenke ihnen nach allem Kampf des Lebens einen friedvollen Lebensabend.

Unsere Gottesdienste.

26. Oktober (19. Sonntag nach Trinitatis).

Aus Anlaß des Jugendsonntages (siehe auch Vereinsnachrichten) findet wie in anderen Kirchen der Stadt auch bei uns ein Jugendgottesdienst statt. An ihm nehmen der J. V. L. und der J. M. B. Lutherkirche geschlossen teil. Aber auch die übrige Jugend sowie alle Erwachsenen sind herzlich dazu eingeladen. Die Kirche wird geschmückt und die Feier durch Gesang und Musik verschönt werden.

9³⁰ Predigt: P. lic. Vogel, Wienenburg (Beckenkollekte für die kirchliche Jugendpflege). 11³⁰ Kindergottesdienst: P. Ohlendorf. 2 Christenlehre: Sup. Wöhrmann.

2. November (Reformationsfest).

9 Beichte: Sup. Wöhrmann (besonders für die von ihm Konfirmierten).
9³⁰ Hauptgottesdienst: Sup. Wöhrmann (Kirchenchor: Beckenkollekte für die Bibelgesellschaft). 11³⁰ Kindergottesdienst: P. Ohlendorf. 2 Christenlehre: P. Ohlendorf. 6 Abendgottesdienst: P. Ehrenfechter.

Montag, den 3. November.

10 Beichte und hl. Abendmahl: Sup. Wöhrmann.

Mittwoch, den 5. und 12. November.

8³⁰ Bibelstunde im Konf.-Saal 2: Sup. Wöhrmann.

Aus unserm Vereinsleben.

In der Generalversammlung des **Männervereins** am 6. Oktober wurde der bisherige Vorstand wieder gewählt. Nur der Kassierer Lübben schied auf seinen ausdrücklichen Wunsch aus. Auch an dieser Stelle sei ihm für seine langjährige eifrige und treue Kassensführung der Dank des M.-V. gesagt. — Am 3. November wird der Geistliche des Ev. Vereins in Hannover, P. Bode, über die „Ernstes Bibelforscher“ sprechen. Ein zeitgemäßes und für unsere Gemeinde wichtiges Thema! Nur Gemeindeglieder haben zu diesem Vortrag Zutritt.

Während der wöchentlichen Bibelstunden Mittwochs 8³⁰ im Konf.-Saal 2, die mit dem 5. November wieder beginnen, müssen die **Versammlungen der Frauenvereine** auf andere Tage verlegt werden. Man beachte besonders die Mitteilungen der Frauenvereine in dieser und der nächsten Nummer! Die „Vereinstafel“ wird bald eine neue Übersicht bringen. Das Fehlen eines Gemeindefaßes mit genügenden Räumlichkeiten macht sich hier sehr bemerklich.

Der **Frauenverein A** im Bezirk des Pastors Ohlendorf hält seine nächste Versammlung am Donnerstag, 6. November, 8 Uhr. Fräulein M. Henke, Lehrerin am Kleinen Felde, spricht über die religiösen Gedanken in den Grimm'schen Märchen.

Der **Frauenverein B** im Bezirk des Superintendenten Wöhrmann verlegt seine Monatsversammlungen auf den Freitag und zwar regelmäßig auf den **ersten Freitag** im Monat. Die nächste Versammlung findet also am 7. November statt.

Die vom 23. bis 26. Oktober hier stattfindende Tagung des Landesverbandes der **evangelischen männlichen Jugend** und der christl. Posaunenchorde bringt unter anderen den bekannten Führer des evangelischen Jungmännerwerkes, Reichsward lic. Stange, den neuen Bundesward des Nordbundes, P. Fork, und den Altmeister der Posaunenchorde, P. Kuhlo, zu uns nach Hannover. Den Abschluß der durch Gottesdienste, Morgenwachen, Vorträge, Einzelkonferenzen u. a. reich ausgestatteten Tagung bildet der **Jugendsonntag** am 26. Oktober. In seinem Mittelpunkt steht eine öffentliche Kundgebung vor dem Dpern- und Schauspielhause, mittags 12 Uhr, mit einer Ansprache des Landesjugendpfarrers Kayser. Der J. B. L. nimmt geschlossen daran teil.

Auf den Spätnachmittag dieses Jugendsonntages, 6-7 Uhr im Konf.-Saal 2, sind die Eltern, Lehrerinnen usw. der Mitglieder des **Jugendvereins** herzlich eingeladen. Wir, die wir von Gott eine große gemeinsame Aufgabe zugewiesen bekommen haben, wollen uns einmal näher kennen lernen und in vertraulicher Aussprache uns gegenseitig helfen, unsere liebe Jugend recht zu verstehen in dem, was sie bewegt und was ihr frommt.

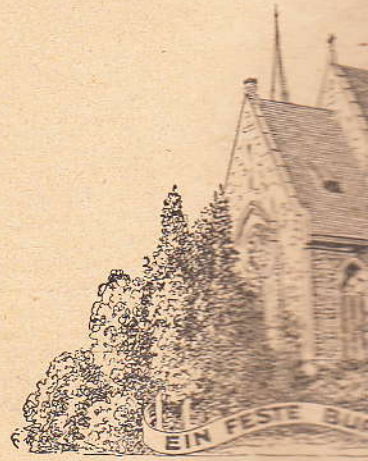
Am Sonntag, dem 19. Oktober, hat unser **Jungmädchenbund** in aller Stille das Fest seines 20jährigen Bestehens gefeiert. Frau Rektor Wehrhahn, die erste Leiterin des vom Deutsch-Evangel. Frauenbunde gegründeten Vereins, hat in dankenswerter Weise nach Frä. Hildebrandts Fortgang die Vertretung in der Führung übernommen und auch dies bedeutungsvolle Fest vorbereitet. Möchten auch im neuen Jahrzehnt viele junge Mädchen unserer Gemeinde im Jungmädchenbund Anregung u. Vertiefung, Lebensfreude u. Lebensernst finden!

Merktafel.

Auf die Luther-Feier unserer Gemeinde am Montag, 10. Novbr., 8 Uhr, in der Aula der Ob.-R.-Schule an der Lutherkirche sei schon jetzt kurz hingewiesen. Eintritt frei.

Schriftleitung: P. Ehrenfechter, Hannover, Im Moore 2011.
Druck: Freimann & Fuchs, Hannover, Hallerstraße 9.

GEMEINBLAT



LUTHER

1. Jahrgang.

Hannover.

Von der Freiheit

Das ist die Freiheit, die nicht müßig gehen oder überleben mögen. Werke bedarf zu der Gewissheit, seinem Glauben ein Geschickliches dem Glauben fließet die Liebe unfröhlicher, williger und freier. Man keine Rücksicht nimmt auf Gewinn oder Schaden. Denn zu binden, und macht keinen Unrecht. Argwohn auf Dank oder Verdank, das Seine aus. . . . Wer uns hat, also sollen wir . . . anheim, andern gleichsam ein Christus was und Christus derselbe in allen. Das mag also begreifen den Reichtum.

Luther

Wer ist als Kind am Morgen von einer Lär vor die „Bienen“ oder andere schöne Götter in Dorf und Stadt. Die Götter feiern wollen wir den Geburtstag, 8 Uhr, wird in der Gemeindefaßes stattfinden. Die